Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

blutigem Nahkampf geworfen[1]). Am 14. Juni wurden die Stellungen der 19. Reserve-Division, die den Frontabschnitt der 8. bayerischen Reserve-Division[2]) übernommen hatte, heftig angegriffen. Die Höhen westlich von Metzeral und von Sondernach sowie die Kuppe des Hilsenfirstes gingen trotz entschlossener Gegenwehr verloren, an den folgenden Tagen fiel auch Metzeral in Feindeshand. Ohne Störung durch den Gegner erfolgte nunmehr in der Nacht zum 22. Juni die Räumung des westlichen Fecht-Ufers. Vor der neuen Verteidigungslinie, die von Mühlbach über die Höhen östlich von Metzeral nach dem Hilsenfirst verlief, fand der französische Vorstoß sein Ende. Die Verluste der 19. Reserve-Division und der ihr zugeteilten Truppen[3]) betrugen 111 Offiziere und 3565 Mann. Der Gegner hatte neben hohen blutigen Verlusten — nach französischen Angaben über 6000 Mann — 580 Gefangene eingebüßt.

Am 20. Juli trat der Feind weiter nördlich in der Richtung auf Münster wieder zum Angriff im Ober-Elsaß an. Nach stundenlangem Artilleriefeuer gingen die französische 129. und 47. Infanterie-Division gegen den Abschnitt der 6. bayerischen Landwehr-Division am Barrenkopf sowie den der 8. bayerischen Reserve-Division[4]) am Reichackerkopf vor. In schweren, bis zum 22. Juli dauernden Kämpfen wurden jedoch die Höhen behauptet; dagegen fiel am 27. Juli trotz tapferer Gegenwehr die beherrschende Stellung des Lingekopfes, 5 Kilometer nördlich von Münster, in Feindeshand. Schon drohte die Lage eine ernste Wendung zu nehmen, da gelang es den durch Teile der 19. Reserve-Division und 187. Infanterie-Brigade verstärkten Bayern in kraftvollem Gegenstoß den am und nördlich des Barrenkopfes eingedrungenen Feind größtenteils wieder zurückzuwerfen.

Am 31. Juli gab das Oberkommando der französischen 7. Armee den Angriff in den Vogesen auf. Nur die französische 129. Infanterie-Division sollte weiter versuchen, sich in den Besitz der deutschen Stellung am Barrenkopf zu setzen.

---

[1]) Angesichts der Verschärfung der Lage wurde als Reserve der O. H. L. die 187. J. Br. am 2. Juni von Laon in die Gegend von Schlettstadt verlegt. Zwei Regimenter dieser Brigade wurden vorübergehend, für die Zeit vom 17. bis 20. Juni, der 6. Armee zur Verfügung gestellt. Vgl. S. 90.

[2]) S. 79. Die 8. bayer. R. D. hatte vorübergehend zur Verfügung der O. H. L. gestanden und war am 2. Juni nach dem Osten abgefahren worden. Am 12. Juni wurde das Generalkommando des X. R. K. aus der Gegend von Straßburg nach Südungarn abbefördert. Vgl. S. 199 und 242.

[3]) Vornehmlich die zum Einsatz wieder zur Verfügung gestellte 187. J. Br.

[4]) Die 8. bayer. R. D. war in den ersten Julitagen vom östlichen Kriegsschauplatz wieder im Ober-Elsaß eingetroffen.